

# Häuser in Fluntern

## Gebäudealter und Stadtentwicklung

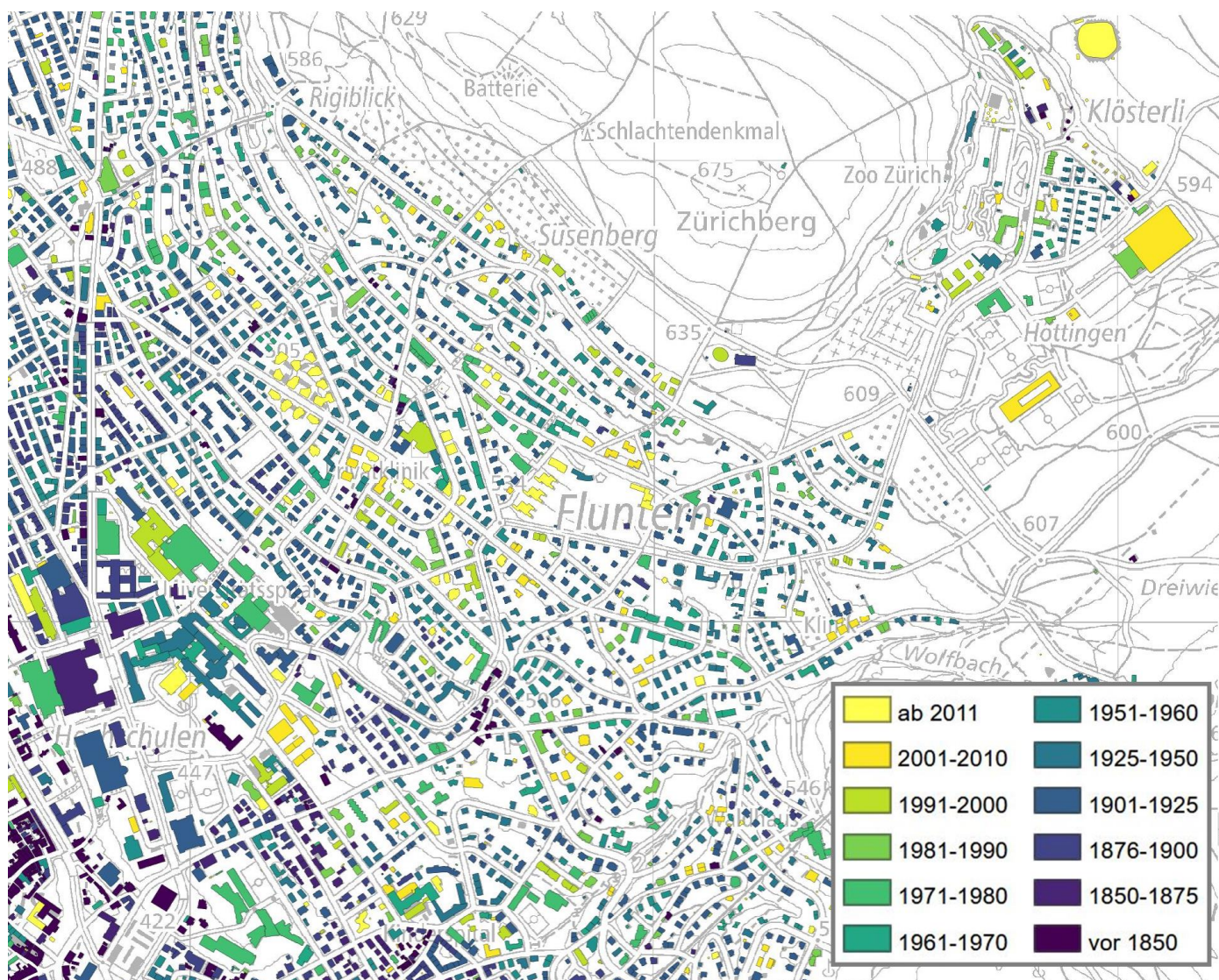


Vereinzel ist Baubestand aus dem 17. Jahrhundert in Fluntern erhalten. Die Gemeinde wuchs vor allem im 19. Jahrhundert im Hochschulgebiet der «Platte», Ende des Jahrhunderts auch in den höher gelegenen Gemeindeteilen, durch Parzellierung des vorwiegend landwirtschaftlich (Reben) genutzten Landes und durch die Verkehrserschliessung.

Die **Publikation «Das Fluntern von 1893»** (L. Käser, 2018) illustriert anhand damals bestehender Gebäude die gesamte bauliche und gesellschaftliche Entwicklung der Gemeinde Fluntern vor der Eingemeindung.

Die folgende Seiten stellen anhand von Statistikdaten von Stadt und Kanton Zürich die bauliche Entwicklung von Quartier und Stadt dar.

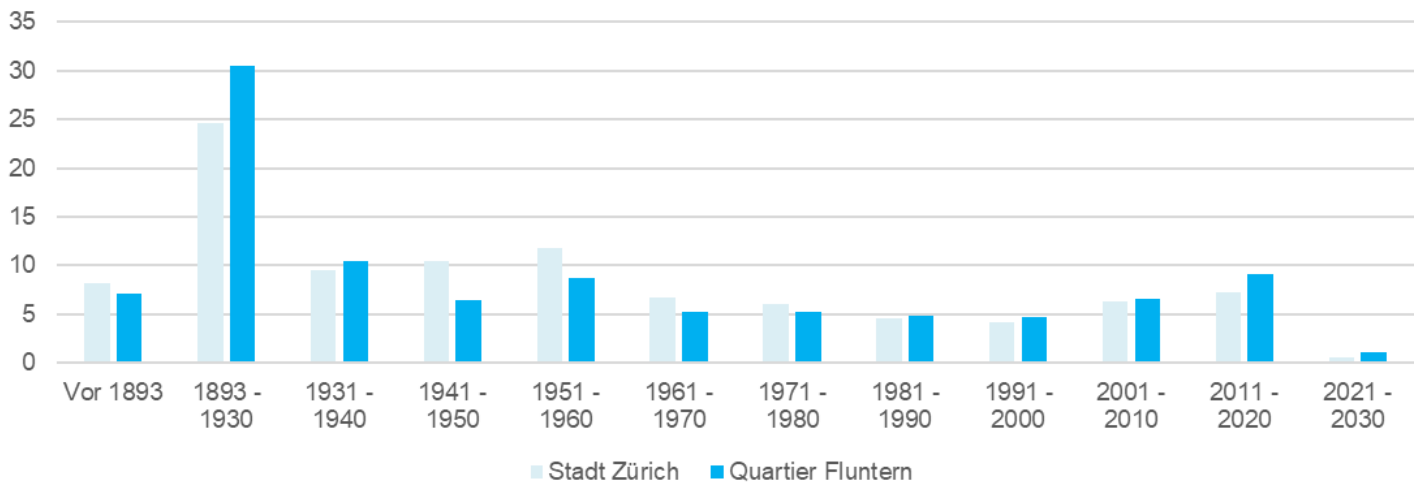
### Gebäudebestand im Quartier Fluntern



Gebäudebestand im Quartier Fluntern: Kartographische Darstellung «Gebäudealter» aus dem Geographischen Informationssystem Kanton Zürich (GIS-Browser; <https://maps.zh.ch/?topic=OrthoZH>; abgerufen Sommer 2022).

Dunkle Blautöne zeigen die alten Gemeindekerne auf den verschiedenen Geländestufen: stadtnah die «Platte» mit Wohnhäusern und den kantonalen Bauten (Spital, Universität); der «Vorderberg» mit alter Kirche und ehemaliger Schule, dem Gebäude-Ensemble der «Hürlimann-Häuser» und dem Gesellenhaus, sodann die Achse Hädeliweg und Hinterberg, schliesslich die Achse Mittelberg–Allmend.

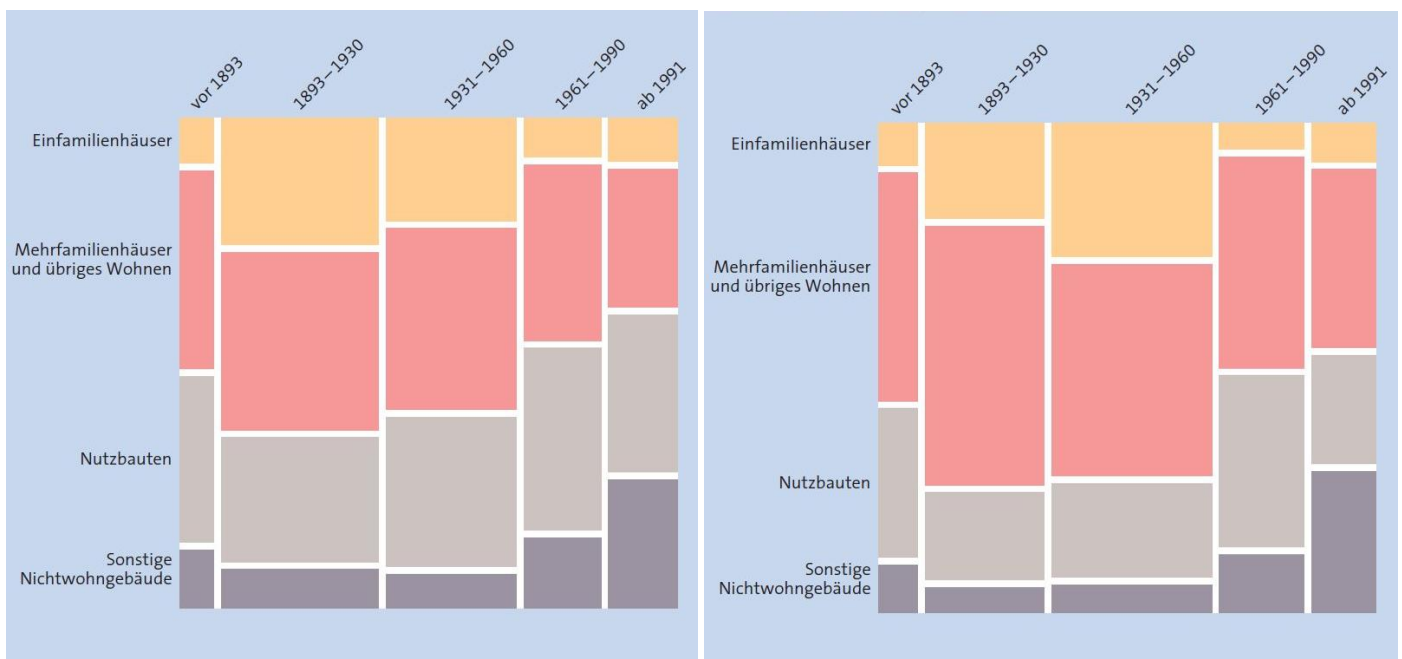
## Gebäudebestand nach Bauperiode



Gebäudebestand nach Bauperiode, in Prozent; Vergleich Quartier Fluntern – Stadt Zürich. Daten: Statistik Stadt Zürich 2022, Darstellung: kaeser@zuerich-fluntern.ch

Mehr gebaut als in der Stadt insgesamt wurde in Fluntern in der Entwicklungsphase nach der Eingemeindung 1893 bis in die 1930er Jahre, sowie im 21. Jahrhundert mit vermehrtem Wohnungsneubau.

## Gebäude-Nutzung und Bauperiode

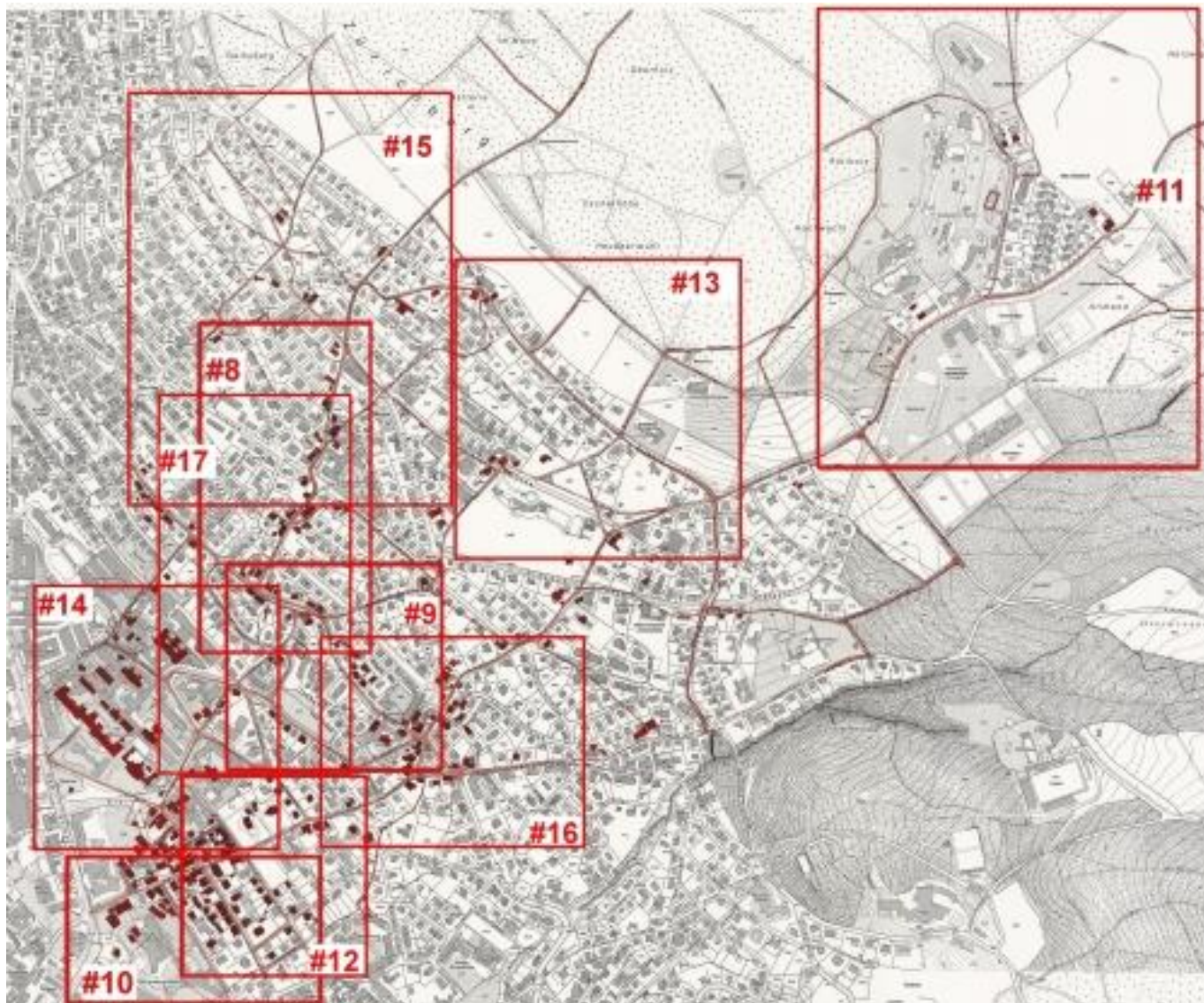


Graphischer Vergleich der Gebäude-Nutzung in diesen Stadtentwicklungsperioden: vor der Eingemeindung 1893, 1893–1930, 1931–1960, 1961–1990, ab 1991; Vergleich von Quartier Fluntern (links) und Stadt Zürich (rechts). Quartierspiegel Fluntern 2015, Stadt Zürich, Darstellungen G11 und G12.

Die attraktive Wohnlage in unmittelbarer Nähe der Hochschulen und mit sehr guter Verkehrserschliessung führte ab Ende des 19. Jahrhunderts zur Dominanz der Wohnnutzung, jedoch schwächer als in der Stadt insgesamt. Die Tradition von Institutionen des Gesundheitswesens und von Lehre und Forschung (Spitäler, Bildungseinrichtungen Gesundheitsberufe, Universität, ETH) widerspiegelt sich auch in der Bauentwicklung. Die Nutzung von Wohnhäusern durch die Hochschulen wird mit den Neubauprojekten von Universität und ETH grossenteils rückgängig gemacht werden können; der Grossteil der in den kommenden Jahrzehnten freiwerdenden Wohnbauten befinden sich jedoch nicht in öffentlicher Hand.

## «Das Fluntern von 1893»

Im Jubiläumsjahr 2018 – «125 Jahre Eingemeindung» – erschienen begleitend zu den «Augenöffner»-Bildrätsel in der Quartierzeitschrift «Flunterm» 10 Artikel zur baulichen Entwicklung der Gemeinde Fluntern: ausgehend von Bauten von vor 1893 wurden die einzelnen Siedlungskerne Flunterns illustriert und beschrieben, so dass ein Gesamtbild der Gemeinde zum Zeitpunkt der Eingemeindung entstand. Die Gesamtpublikation «Das Fluntern von 1893» von Lorenzo Käser ist elektronisch oder als Druckausgabe erhältlich.



*Interaktiver Fluntern-Plan* zu den Augenöffner-Bildrätsel-Artikeln «Das Fluntern von 1893»:  
<https://www.zuerich-fluntern.ch/index.php?nav=77>

*Elektronische Ausgabe der Gesamtpublikation* «Das Fluntern von 1893» mit einer Einleitung:  
[https://www.zuerich-fluntern.ch/Dateien/Augenoeffner\\_08-17\\_Fluntern-1893.pdf](https://www.zuerich-fluntern.ch/Dateien/Augenoeffner_08-17_Fluntern-1893.pdf)

Die *Druckausgabe der Gesamtpublikation* «Das Fluntern von 1893» kann für 30 CHF bestellt werden (mit Angabe der Postadresse) beim Autor unter [kaeser@zuerich-fluntern.ch](mailto:kaeser@zuerich-fluntern.ch)

Lorenzo Käser, Quartierverein Fluntern, 2022